

höhere Anforderungen auferlegen, was für den Erfolg der Selbsterziehung sehr wichtig ist.

So wird die Selbsterziehung mit den vielfältigsten Mitteln und Methoden verwirklicht und in verschiedenen Formen durchgeführt. Die besten Ergebnisse erzielen jene Verurteilten, die ein bestimmtes und strenges System der Selbsterziehung für sich herausarbeiten, sich mit diesem systematisch beschäftigen und in die Methoden und Mittel der Selbsterziehung Abwechslung bringen.

3. Die Leitung in der Selbsterziehung der Verurteilten

Die Selbsterziehung der Verurteilten ist kein zufälliger, spontan entstehender und vorübergehender, automatischer Prozeß. Der Prozeß der Selbsterziehung muß speziell organisiert werden. Für seine richtige Verwirklichung bedürfen viele Verurteilte des autoritativen Rates, der Führung und Hilfe der Erzieher.

Die Leitung der Selbsterziehung von Verurteilten drückt sich vor allem *in der Entwicklung einer bewußten Einstellung an sich zu arbeiten, in der Schaffung von Bedingungen, die den Verurteilten zur Selbstvervollkommnung anregen*, aus. Die Aufgabe der Erzieher besteht zu Beginn darin, bei den Verurteilten den Wunsch zur Selbsterziehung zu wecken und danach diesen Wunsch in ein Bedürfnis umzuwandeln. Es ist notwendig, das Bewußtsein der Verurteilten planmäßig darauf zu richten, an sich selbständig zu arbeiten und die Defekte, die zur Verübung von Straftaten geführt haben, zu beseitigen. Die Erzieher müssen erreichen, daß die Verurteilten selbst über ihre Straftaten und ihre Ursachen, über ihr weiteres Schicksal und die Notwendigkeit, sich von den verbrecherischen Auffassungen und Gewohnheiten abzuwenden, nachdenken und damit selbst die Notwendigkeit erkennen, sich neue, positive und gesellschaftlich nützliche moralische Eigenschaften, Auffassungen und Gewohnheiten zu erarbeiten und eine gute Allgemeinbildung und berufliche Qualifizierung zu erwerben.

Es gibt viele Wege, um bei den Verurteilten das Streben nach Selbsterziehung zu wecken. Eine große Bedeutung haben hierbei die Gespräche (Gruppen- und individuelle Gespräche) mit den Verurteilten. In diesen Gesprächen stellen sich die Erzieher das Ziel, die Verurteilten zu dem Gedanken zu führen, daß es notwendig ist, an sich zu arbeiten. Wichtig ist dabei, die künstlerische und Geschichtsliteratur auszunutzen, die auf Menschen verweist, die selbst unter den schlechtesten Bedingungen ständig an sich gearbeitet haben und auf diesem Weg hervorragende Persönlichkeiten, berühmte Revolutionäre, Wissenschaftler und Schriftsteller wurden. Den Erziehern stehen viele solche Beispiele zur Verfügung: das Leben und die Tätigkeit M. I.